

SANKT ANTONIUS

POST

Frühjahr 2018



Das Magazin der INCURA GmbH

Sankt Antonius
**Musikalischer
Nachmittag**

Deutschlandreise
**Entschleunigung
in der Uckermark**

Gut zu wissen
**Gedächtnistraining
gegen das Vergessen**

*Sehnsuchtsort
Uckermark*



Wohnen. Leben. Sicherheit. www.incura.de

INCURA®

Uckermark

**Von einem See zum anderen:
Auszeit in der Uckermark**

Längst trifft man in der Uckermark nicht nur Besucher aus dem nahen Berlin, sondern Feriengäste aus ganz Deutschland. Kein Wunder: Die „Toskana des Nordens“ ist eine Region zum Entschleunigen und Stille tanken. Beschauliche Dörfer, Straßen aus Feldsteinen und mehr als 500 kleine Seen inmitten einer weiten Hügellandschaft wirken, als sei die Zeit stehen geblieben. Wer hierher kommt, sucht vor allem die Natur: seltene Tier- und Pflanzenarten, uralte Buchenwälder, erfrischende Badeseen und geheimnisvolle Moore. Aber auch die Dörfer und Städte der Uckermark wie Prenzlau und Angermünde sowie Kulturstätten wie das Schloss Boitzenburg haben ihren ganz eigenen Reiz.



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
istock.com



Liebe Leser(innen),

das Jahr 2017 ist zu Ende gegangen. Die Weihnachtsfeiern und die Silvesterparty für unsere Bewohner waren ein gelungener Abschluss zum Jahresausklang. Wie üblich werden wir für Sie in dieser Ausgabe über die schönen Feiern zum Jahresabschluss und natürlich vieles Weitere wieder mit vielen Bildern versehen berichten.

Der Winter war zwar nicht das, was wir uns unter einem richtigen Winter vorstellen, nun hoffen wir aber, dass das Frühjahr dagegen zum Ausgleich richtig schön wird und in unserem Haus das Leben verstärkt auch wieder draußen stattfinden kann. Der Karneval ist ja bei uns im Rheinland die beste Gelegenheit, sich vom Winter zu verabschieden. Traditionell werden wir das auch in der Senioren-Residenz gebührend feiern. Daneben haben wir natürlich auch zahlreiche andere Feste und Feiern für dieses Jahr geplant und freuen uns, diese gemeinsam mit Ihnen zu begehen. Es soll aber auch im Jahr 2018 nicht nur gefeiert werden. Wir werden auch in diesem Jahr unser Haus an einigen Stellen erneuern und verschönern. Wir hoffen, dass wir Ihnen damit auch weiterhin einen Ort bieten können, an dem Sie sich gerne aufhalten, gerne wohnen und leben.

Ich schließe mit dem Frühlingsgedicht von Eduard Mörike und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auch über weitere Anregungen und Ideen von Ihnen für unsere „Sankt Antonius Post“.

Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Sven Lefkowitz, Einrichtungsleiter

**Herbstfest
in der Senioren-Residenz**

Gut besucht war das diesjährige Herbstfest in der historischen Kapelle in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz/Rhein. Die Bewohner und Bewohnerinnen und einige Gäste von außerhalb freuten sich über die musikalische Unterhaltung von Ulrike Winter, die mit ihrem Akkordeon so manchen alten rheinischen Klassiker zum Mitsingen und Tanzen spielte.

Als dann auch noch die amtierende Weinkönigin Maike mit ihre Schwester Lena erschien, war der Nachmittag einfach perfekt. Diese gingen zur Begrüßung von Bewohner zu Bewohner und verteilten kleine Präsente, dabei bekam so mancher glänzenden Schimmer in den Augen. Der angebotene Federweißer mit dazu passenden Zwiebelkuchen rundete das Ganze ab. Die Bewohner und Bewohnerinnen äußerten am Ende der Veranstaltung, dass es ein sehr gelungener Nachmittag war, und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Die Senioren-Residenz bedankt sich bei allen Mitwirkenden für diesen schönen Nachmittag und hofft auf eine baldige Wiederholung.



Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

Haben Sie alle Vögelchen gefunden?

Dann senden Sie uns eine Postkarte an:
INCURA GmbH, Zeppelinstr. 4-8, 50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31.3.2018. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche Überraschung. Wir wünschen viel Spaß!



2		4		1	6
5			3		
	2				5
4				3	
		2			3
3	5		6		2

Es weihnachtete in der Senioren-Residenz

In der Vorweihnachtszeit hieß es in der Senioren-Residenz Sankt Antonius an 4 Tagen „Lasst uns froh und munter sein“. Der Einrichtungsleiter Sven Lefkowitz begrüßte Bewohner, Angehörige und Gäste mit besinnlichen Worten und lud zu Kaffee, Torte und Plätzchen ein. Jens Hausschild, Alleinunterhalter, begleitet alle Weihnachtfeiern auf dem Keyboard und fand für jeden Moment das passende Lied. Lange dauerte es nicht, da stand auch schon der Nikolaus vor der Türe und bat um Einlass. Es wurde ganz still in der festlich geschmückten Kapelle. Er hatte natürlich für jeden etwas mitgebracht und freute sich über die viele Menschen, die miteinander feierten. Es wurden Gedichte und weihnachtliche Texte vorgetragen, gemeinsam gesungen und bei so vielen Schneeliedern blieb es nicht aus, dass dieser auch vom Himmel fiel.

Die Mitarbeiter der Tagespflege überraschten mit einem kurzen, spritzigen Theaterstück, bei dem viel gelacht wurde, und die „fidelen Antोनier“, eine hauseigene Ukulele-Gruppe boten verschiedene Lieder dar, die in einem Stück von Cathrin Weyer, „Der Rabe“, inszeniert wurden. Dies wurde natürlich mit einem gebührendem Applaus gefeiert. Begeistert waren die Gäste über die Chöre, die mit ihrem Gesang einen wunderschönen Anklang fanden. So zum Beispiel der Frauenchor Frohsinn aus Vettelschoß, ebenso der Kirchenchor Cäcilia aus Dattenberg und eine Abordnung des Frauenchors Chorallen mit musikalischer Begleitung aus Leubsdorf, die gemeinsam mit den Bewohnern sangen.

Die Bewohner möchten sich nochmals auf diesem Wege bedanken und hoffen, sie nächstes Jahr alle wieder begrüßen zu dürfen.

„Ihr Kinderlein kommet!“ mit Klavier und Geigen

Schülerkonzert der Musikschule Klangwerk aus Linz

Passend zum 3. Advent fand zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner in der historischen Kapelle der Senioren-Residenz Sankt Antonius Linz am Rhein ein adventliches Konzert von den Schülern der Musikschule Klangwerk statt. Begeistert hörte das Publikum den Darbietungen der kleinen und großen Klavierspieler und Geigern zu.

Viel Applaus ernteten die Klavierspieler und Geiger, die virtuos ihre Musik zu Gehör brachten. Das war ein schönes Konzert, schwärmten die Bewohnerinnen und Bewohner und hoffen, dass im nächsten Jahr die Schüler der Musikschule Klangwerk wieder ihr Können vorführen.



Der Nikolaus beim Verteilen der Süßigkeiten an die Bewohner der Senioren-Residenz Sankt Antonius

Der Kirchenchor Cäcilia aus Dattenberg

Eine Abordnung des Frauenchor Chorallen mit musikalischer Begleitung aus Leubsdorf

Ela Zagori und Musikschüler der Musikschule Klangwerk

Ela Zagori, Dozentin an der Musikschule Klangwerk in Linz am Rhein

März

6.3.18	Dienstag	16 Uhr	WERKEN UND BASTELN	WB 1
7.3.18	Mittwoch	10.30 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
13.3.18	Dienstag	16 Uhr	WERKEN UND BASTELN	WB 1
15.3.18	Donnerstag	10.30 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
		14.30 Uhr	KAFFEEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle
17.3.18	Samstag	16.30 Uhr	GEDENKFEIER	Kapelle
20.3.18	Dienstag	16 Uhr	WERKEN UND BASTELN	WB 1
21.3.18	Mittwoch	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH DER BEWOHNER	Kapelle
22.3.18	Donnerstag	10 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 1
		10.45 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 3

Ein animierender Weihnachtsbaum für die Seniorenresidenz

Passend zur Adventszeit sorgt das Berufliche Trainingszentrum (BTZ) Neuwied für vorweihnachtliche Spannung in der Senioren-Residenz St. Antonius in Linz. Als Dankeschön für die Möglichkeit, Arbeitserprobungen im Hause zu absolvieren, wurde vom handwerklichen Trainingsbereich des BTZ ein „seniorengerechter Weihnachtsbaum“ gebaut. Mehrere Praktikanten haben im letzten Jahr die Senioreneinrichtung besucht und konnten sich hier einen Einblick in die Arbeit verschaffen, als Haumeister, im Küchenbereich oder in der Betreuung. Daraufhin haben die Teilnehmer des BTZ entschieden, gemeinsam mit dem Ergotherapeuten Simon Danninger einen Weihnachtsbaum zu entwerfen, der anstatt Schokolade Weihnachtsgedichte, Sprüche oder Anfänge von Weihnachtsliedern unter den Zahlen verbirgt. So soll dies zum Singen und Mitmachen animieren und die Senioren und Mitarbeiter des Hauses in Weihnachtsstimmung bringen.

Nicht nur die Senioren, sondern auch das Betreuungsteam freuen sich über dieses besondere Geschenk.



Simon Danninger (links) bei der Übergabe des Baumes an den Einrichtungsleiter der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz Sven Lefkowitz (rechts)
Foto: BTZ Susanne Stubbe

Laternenzug in der Senioren-Residenz

Unter dem Motto „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir ...“ besuchten Vorschulkinder der Kindertagesstätte Pustebume aus Ockenfels die Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz. Es war für alle ein sehr schöner Moment, als die Kinder ihre Laternen den Bewohnern vorführten und mit großem Lob bedacht wurden. Man sang gemeinsam Sankt Martinslieder und so mancher erinnerte sich gerührt an die Kindheit oder die Martinsumzüge mit den eigenen Kindern. Die jungen Gäste überraschten die Bewohner mit selbstgebastelten Eisblumen, die nun einen

festen Ehrenplatz an den Fenstern der Speiseräume während der Advents- und Weihnachtszeit in der Einrichtung haben. Nachdem man alle Wohnbereiche besucht hatte, gab es noch Kakao und Weckmänner für die Kinder, die natürlich herzlich zugriffen.

Der Dank der Einrichtung geht an die Kindertagesstätte Pustebume, die den Bewohnern diesen schönen Moment geschenkt hat. Die Bewohner der Senioren-Residenz freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



Bewohner der Senioren-Residenz Sankt Antonius

Annette Betzing, Leiterin der Kindertagesstätte Pustebume in Ockenfels, mit den Vorschulkindern

Musikalischer Nachmittag

Die Akkordeongruppe der Musikschule Klangwerk aus Linz/Rhein lud spontan zu einem kleinen Konzert in die historische Kapelle der Senioren-Residenz Sankt Antonius ein. Der Raum füllte sich sehr schnell mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Gästen von außerhalb.

nerinnen und Bewohner und bekundeten dies mit großem Applaus. Sie hoffen, dass die Akkordeongruppe der Musikschule Klangwerk auch im nächsten Jahr wieder ihr Können vorführt und wünschen allen Künstlern bis dahin eine schöne Zeit.

Unter der Leitung von Ulrike Winter spielten fünf junge Künstler der Akkordeongruppe den Zuhörern bekannte Volkslieder vor, die zum Mitsingen und Schunkeln einluden. Der Klang der Akkordeons schallte wunderschön durch die Kapelle und erfüllte auch die angrenzenden Räumlichkeiten. Das war ein sehr schöner Nachmittag, schwärmten die Bewoh-



April

3.4.18	Dienstag	16 Uhr	WERKEN UND BASTELN	WB 1
4.4.18	Mittwoch	10.30 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
10.4.18	Dienstag	16 Uhr	WERKEN UND BASTELN	WB 1
11.4.18	Mittwoch	15 Uhr	FRÜHLINGSFEST	Kapelle
12.4.18	Donnerstag	10.30 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
17.4.18	Dienstag	16 Uhr	WERKEN UND BASTELN	WB 1
19.4.18	Donnerstag	10 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 1
		10.45 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 3
		14.30 Uhr	KAFFEEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle
24.4.18	Dienstag	16 Uhr	WERKEN UND BASTELN	WB 1
25.4.18	Mittwoch	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH der Bewohner	Kapelle



Frau Winter mit ihren Schülern



Vögel gesucht und gewonnen

Wir gratulieren recht herzlich Frau Pletschacher als Gewinnerin des Preisausschreibens der Winterausgabe der Sankt Antonius Hauspost. Die Gewinnerin freute sich über einen Einkaufsgutschein. Wie man sieht, lohnt sich das Suchen und Zählen der Vögel.



Einrichtungsleiter Sven Lefkowitz mit Frau Pletschacher beim Überreichen des Gewinnes



Entschleunigung in der Uckermark

Hunderte Seen, sanfte Hügel und die Weiten einer unberührten Endmoränen-Landschaft: Die Uckermark im Nordosten Deutschlands ist ein wahres Paradies. Rund 80 Kilometer von Berlin entfernt, bezaubert das Gebiet zwischen Oder und Havel vor allem mit Ruhe und Naturerleben.

Wasser, Wasser und noch einmal Wasser: Zur Uckermark im nördlichen Brandenburg zählen sage und schreibe 500 Seen, die durch unzählige Bäche, Flüsse und Kanäle miteinander verbunden sind, sowie etliche Moorgebiete. Entstanden ist das Gewässersystem während der Eiszeit vor etwa 15.000 Jahren. Das Hin und Her der Gletscher hat Furchen und Mulden ins Land gegraben, die sich mit Schmelzwasser gefüllt haben und bis heute das Gesicht der Landschaft prägen.

In Kombination mit den sanften Hügeln und weiten Wäldern und Wiesen gilt die Endmoränenlandschaft als eine der schönsten Naturgebiete Deutschlands. Beinahe jedes Dorf hat einen eigenen Badesee mit hervorragender Wasserqualität. Und rundherum leben anderswo längst selten gewordene Pflanzen und Tiere wie Eisvogel, Seeadler und Biber. Herrlich beobachten lassen sich Flora und Fauna vor allem bei Bootstouren oder Floßfahrten.

Willkommen in der Uckermark

Alle Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Unterkünften sowie kostenloses Infomaterial für Ihren Ausflug in die Uckermark erhalten Sie beim Tourismusverband Uckermark e. V., Stettiner Straße 19 in 17291 Prenzlau, info@tourismus-uckermark.de, www.tourismus-uckermark.de

Natur pur

Zum Schutz dieses Naturidylls wurden nach der Wende fast zwei Drittel der Uckermark unter Naturschutz gestellt. Gleich mehrere Naturschutzgebiete sorgen dafür, dass Gäste einen naturnahen Urlaub erleben dürfen und gleichzeitig die Naturschätze auch für folgende Generationen erhalten bleiben: Der „Nationalpark Unteres Odertal“ ist Deutschlands einziger Auennationalpark und schützt eine Fluss-aue, die letzte noch in großen Teilen intakte Flussmündung Mitteleuropas mit ihren angrenzenden Hängen, Laubmischwäldern und blütenreichen Trockenrasen. Zum „Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin“ gehört der Naturpark Grumsin, ein uralter Buchenwald mit UNESCO-Weltnaturerbe-Status. Der rund 800 Quadratkilometer große „Naturpark Uckermärkische Seen“ liegt zwischen den Städten Prenzlau, Fürstenberg, Zehdenick und Templin. Bestaunen kann man hier gigantische Findlinge, die durch die Verschiebung der Gletschermassen in der Eiszeit entstanden sind. Vielleicht haben Sie schon vom sogenannten Verlobungsstein im Boitzenburger Tiergarten gehört: Die Adelsfamilie von Arnim hatte den sechs Meter langen und fünfzig Tonnen schweren Granit anlässlich einer Verlobung freilegen lassen. Der „Naturpark Barnim“ besteht aus großen Waldgebieten und fast unberührten Fließtälern.

Mai

2.5.18	Mittwoch	10.30 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
8.5.18	Dienstag	16 Uhr	WERKEN UND BASTELN	WB 1
17.5.18	Donnerstag	10 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 1
		10.45 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 3
		15 Uhr	SCHULPROJEKT	Kapelle
22.5.18	Dienstag	16 Uhr	WERKEN UND BASTELN	WB 1
24.5.18	Donnerstag	10.30 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
		14.30 Uhr	KAFFEEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle
29.5.18	Dienstag	15.30 Uhr	EHRENAMTSKAFFEE	Cafeteria
30.5.18	Mittwoch	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH DER BEWOHNER	Kapelle

Leubsdorfer Frauenchor Chorallen

Bis auf den allerletzten Platz war der festliche Saal in der Senioren-Residenz St. Antonius in Linz besetzt, als der Leubsdorfer Frauenchor Chorallen am 12. November 2017 ein Konzert anlässlich seines 10-jährigen Bestehens gab. Gleichzeitig feierten die Chorallen ihren Neubeginn mit einem anderen Chorleiter: Seit einem Jahr gibt Marco Zimmermann den Ton an. Mit seiner fachlichen Kompetenz, seinen klaren Vorstellungen, aber auch seiner menschlichen Wärme und seiner gewinnenden Art hat er neuen Schwung und Begeisterung in das gemeinsame Singen gebracht und dadurch neue Sängerinnen gewonnen. Diese Freude am gemeinsamen Klang spürten die Zuhörer beim Konzert der Chorallen, einfühlsam eingerahmt und begleitet von der Jazzband CAB 4. Begeistert applaudierten die Gäste den Vortrag vom zarten A-cappella-Gesang „Wenn ich ein Vöglein wär“, wie aber auch dem furiosen, vom Schlagzeug begleiteten Gospel „Go down Moses“.

Meisterlich vorgetragene Lieder unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen, Sprachen und Stimmungen machten den Konzertabend zu einem wunderbaren Erlebnis für alle Beteiligten.



MONTAG	9.45 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Gymnastikraum
	10.45 Uhr	WIR SPIELEN UKULELE	Gymnastikraum
	14 Uhr	STURZPROPHYLAXE für den Sonnenhof	Gymnastikraum
	16 Uhr	KEGELN	Kapelle/Gym.
DIENSTAG	10.30 Uhr	STURZPROPHYLAXE	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	SPIEL & SPASS	alle Wohnbereiche
MITTWOCH	10.30 Uhr	STURZPROPHYLAXE für den Sonnenhof	Gymnastikraum
	16 Uhr	SINGEN mit Keyboard	Kapelle
DONNERSTAG	10.30 Uhr	STURZPROPHYLAXE	Gymnastikraum
	16 Uhr	GYMNASTIK	alle Wohnbereiche
FREITAG	10.30 Uhr	TROMMELN auf Gymnastikbällen	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	WORTSPIELE, SPRICHWÖRTER	alle Wohnbereiche
SAMSTAG	15.45 Uhr	ANGEBOT MIT WECHSELNDEN THEMEN	alle Wohnbereiche
SONNTAG	15.45 Uhr	ANGEBOT MIT WECHSELNDEN THEMEN	alle Wohnbereiche
TÄGLICH		EINZELBETREUUNG	alle Wohnbereiche



Gedächtnistraining gegen das Vergessen

Das Gehirn ist ähnlich wie ein Muskel: Es muss trainiert werden, damit es nicht an Leistungskraft verliert. Hilfreich sind gezieltes Gedächtnistraining, aber auch Neugierde und ein aktiver Alltag.

- Fordern Sie Ihr Gehirn aktiv mit Übungen heraus. Dazu gibt es spezielle Gedächtnistrainings. Aber auch Spielen, Knobeln, Kopfrechnen, Kreuzworträtseln oder Puzzeln regt das Gehirn an.

Wo ist nur mein Schlüssel? Wie heißt nochmal die Tischnachbarin? Was gab es Mittwoch vor einer Woche zum Mittagessen? Fragen wie diese spontan zu beantworten, fällt auch jungen Menschen nicht immer leicht. Im Alter allerdings arbeitet das Gehirn langsamer und die Merkfähigkeit nimmt ab. Dieser Prozess beginnt bereits mit Mitte zwanzig, lässt sich aber durch viele Faktoren positiv beeinflussen.

- Unser Gehirn benötigt drei Viertel unseres Sauerstoffverbrauchs, obwohl es nur zwei Prozent des Körpergewichts ausmacht. Gehen Sie also so viel wie möglich nach draußen und gönnen Sie sich frische Luft.

Wir haben die wichtigsten Tipps zum Krafttraining für die grauen Zellen für Sie zusammengetragen:

- Wenn Sie diese Zeilen lesen, machen Sie schon einiges richtig: Sich mit Neuem zu beschäftigen, ist gut für das Gehirn. Bleiben Sie also neugierig und öffnen Sie sich für Unbekanntes, zum Beispiel Literatur, Musik oder Sprachen. Im Veranstaltungskalender Ihrer Residenz werden Sie sicher fündig.
- Pflegen Sie soziale Kontakte. Forscher gehen davon aus, dass die Beziehung zu anderen Menschen den größten Effekt auf die geistige Fitness hat. Ein aufmerksames Gespräch mit einem Freund oder Bekannten ist eine komplexe kognitive Leistung.

- Am besten bei Bewegung. Denn: Körperlich fitte Personen schneiden bei Hirnleistungstests deutlich besser ab als weniger fitte.

- Ändern Sie ab und zu Ihre Gewohnheiten und alltäglichen Abläufe – das weckt das Gehirn aus seinem Schlummermodus. Wählen Sie zum Beispiel einmal einen anderen Weg zum Restaurant oder putzen Sie Ihre Zähne mit der anderen Hand.



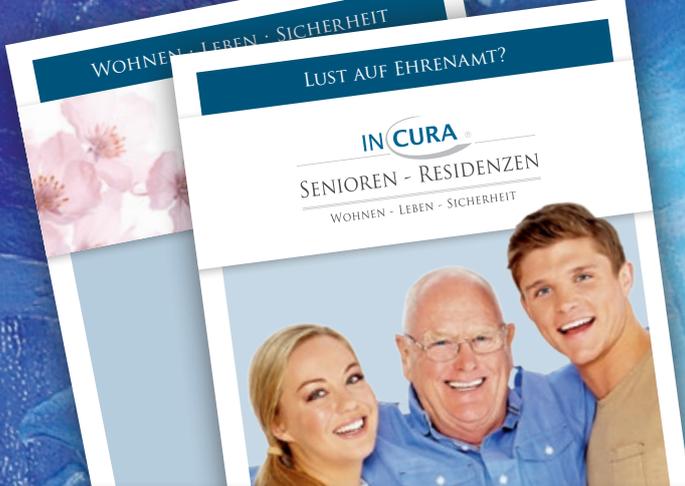
Silvesterparty

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz/Rhein feierten gemeinsam den Jahreswechsel in der Cafeteria. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt mit kalten Platten, verschiedenen Salaten und Würstchen. Fehlen durfte natürlich auch nicht so manche Knabberlei, die zu Bier, Wein, Sekt und alkoholfreien Getränken schmeckten. Es wurde die Rede der Bundeskanzlerin im Fernsehen angeschaut und anschließend die Silvestershow mit Jörg Pilawa. So manche Bewohnerinnen und Bewohner schwangen das Tanzbein, es wurde geschunkelt und mit- gesungen. Traditionell beteiligten sich einige Bewohner am Wachsgießen, die fertigen Formen brachten so manchen zum Lachen.

Um Mitternacht wurde gemeinsam das Silvesterfeuerwerk über der Stadt Linz bewundert und man ließ Wunderkerzen brennen. Es war eine gute Stimmung und es wurde ausgelassen gefeiert. Fazit des Abends war, dass man auch in Seniorenheimen das neue Jahr mit viel Spaß begrüßen kann. Die Bewohner hoffen, dass die Silvesterparty im nächsten Jahr wiederholt wird.

Bewohner und Gäste der Senioren-Residenz





Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!

IN CURA
 SANKT ANTONIUS
 SENIOREN-RESIDENZ



**Kurpark-Residenz
 Bad Salzschlirf GmbH**
 Im Kurpark 2
 36364 Bad Salzschlirf
 Tel. 06648/9111-0
 info@kurparkresidenz.
 incurade



**Senioren-Residenz
 Weinheim GmbH**
 Sankt Barbara
 Am Schlossberg 12
 69469 Weinheim
 Tel. 06201/7205-400
 info@stbarbara.incurade



**Senioren-Residenz
 Linz GmbH**
 Sankt Antonius
 Am Konvikt 6-8
 53545 Linz am Rhein
 Tel. 02644/944-0
 info@stantonius.incurade



**Seniorenheim Parkhöhe
 Lindenfels GmbH**
 Freisenheinerstr. 9
 64678 Lindenfels
 Tel. 06255/9605-0
 info@parkhoehe.incurade



**Senioren-Residenz
 Schifferstadt GmbH**
 Sankt Johannes
 Hans-Purmann-Str. 31
 67105 Schifferstadt
 Tel. 06235/4930-0
 info@stjohannes.incurade



**Wohnpark Kranichstein
 Betriebsgesellschaft mbH**
 Borsdorffstraße 40
 64289 Darmstadt
 Tel. 06151/739-0
 info@wohnpark-
 kranichstein.incurade



**Senioren-Residenz
 Dudenhofen GmbH**
 Sankt Sebastian
 Speyerer Straße 4
 67373 Dudenhofen
 Tel. 06232/9008-0
 info@stsebastian.incurade



**Senioren-Residenz
 Heppenheim GmbH**
 Sankt Katharina
 Lorsche Str. 1-3
 64646 Heppenheim
 Tel. 06252/9599-500
 info@stkatharina.incurade



www.incurade